

Pressemitteilung

Schülerverkehr in Zeiten von Corona

Ab 04. Mai startet wieder der Unterricht zumindest für Abschluss- und Vorbereitungsklassen in den weiterführenden Schulen. Für viele Schüler und Eltern stellt sich jedoch die Frage, wie der Schulweg mit einem möglichst geringen Infektionsrisiko bewältigt werden soll.

Die Schulleitungen, die Stadt Offenburg und die Elternbeiräte empfehlen hierfür die Nutzung des Fahrrads bzw. das zu Fuß gehen. Dabei handelt es sich um die gesündeste Option, um in die Schule zu kommen. Die Schüler werden so körperlich aktiv und kommen in Bewegung – ein Aspekt, der in den vergangenen Wochen gerade bei vielen Jugendlichen aufgrund geschlossener Schulen und Freizeitangebote stark in den Hintergrund gedrängt wurde.

Außerdem wird der Schulbetrieb nach speziellen Zeitplänen organisiert, die auch häufig an die aktuelle Situation angepasst werden müssen. Mit dem Fahrrad und zu Fuß sind die Schülerinnen und Schüler unabhängig und damit maximal flexibel.

Natürlich gelten die Argumente, die sonst fürs Rad fahren und zu Fuß gehen sprechen auch weiterhin: keine lästigen Wartezeiten, Umweltfreundlichkeit, intensive Wahrnehmung der Umgebung, niedrige Kosten und vieles mehr.

Allerdings gilt auch zu beachten, dass die Wege alleine bzw. mit entsprechendem Sicherheitsabstand bewältigt werden, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Die Stadt Offenburg appelliert hier ganz besonders an die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler, die einen weiteren Schulweg haben, haben natürlich die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Um hier möglichst auch im Bus den empfohlenen Abstand einhalten zu können, werden in der Woche ab dem 04.05.2020 im Stadtbusverkehr alle Busse, Gelenkbusse und Verstärkerbusse im Regelangebot eingesetzt. Die Entwicklung in diesem Bereich wird aufmerksam beobachtet, um ggf. –soweit möglich – gegensteuern zu können.